



**KÄMPFER
DES TAGES**
Daniel Hasler will sich vom Pfeifferschen Drüsenfieber nicht unterkriegen lassen. **13**



**MEDAILLE
DES TAGES**
Sven Riederer holt für die Schweiz Bronze im olympischen Triathlon in Athen. **15**



**EVENT
DES TAGES**
Am Wochenende ermitteln die Beachvolleyballer ihre Landesmeister. **17**



**ERFOLG
DES TAGES**
Sibylle Adam und Adrian Riessen holten bei der TransRockie-Challenge Rang 4. **17**

VOLKSBLATT | NEWS

Karriere von Daniel Hasler vorerst auf Eis gelegt

FUSSBALL – Das Pfeiffersche Drüsenfieber ist im Profisport keine Unbekannte. Den amerikanischen Schwimmer und Doppelolympiasieger von Athen Alan Peirsol legte es ebenso auf Eis wie die belgische Weltklasse-Tennispielerin Justine Henin-Hardenne oder den aktuellen Bundesligaspieler Mimoun Azaouagh (Mainz 05). Nun hat das Pfeiffersche Drüsenfieber allem Anschein nach auch Liechtensteins Nati-Captain Daniel Hasler heimgesucht – die erste Diagnose hat dies jedenfalls hervorgebracht. «Die Symptome bei mir weisen auf Pfeiffersches Drüsenfieber hin. Es ist so gut wie sicher.» Doch Hasler will sich von dieser ersten Diagnose nicht unterkriegen lassen: «Es gibt Schlimmeres auf der Welt. Mir geht es eigentlich gut.» An ein Karriereende denkt der FCV-Verteidiger überhaupt nicht: «So schnell haut mich das nicht um.» Wann Hasler auf den Fussballplatz zurückkehren wird, steht indes noch in den Sternen. «Die Heilung verläuft von Typ zu Typ unterschiedlich. Beim einen dauert es Wochen, beim anderen Monate.» Gestern hätte Hasler eigentlich eine zweite und endgültige Diagnose – basierend auf weiteren Blutwerten – erhalten sollen. Weil die Daten aber noch nicht vorlagen, ist heute mit dem Bescheid zu rechnen. (bo)

Skisprung-Legende Matti Nykänen festgenommen

ALLGEMEIN – Der ehemalige finnische Skispringer Matti Nykänen (41) ist unter dem Vorwurf des versuchten Mordes festgenommen worden. Der vierfache Olympiasieger soll einen Bekannten in einem Sommerhaus im finnischen Tottijärvi niedergestochen haben. Nach Polizeiangaben vom Donnerstag wurde Nykänen Ehefrau ebenfalls festgenommen. Das 59-jährige Opfer befindet sich im Spital, die Verletzungen sollen aber nicht lebensgefährlich sein. Nykänen und das Opfer seien zur Tatzeit stark alkoholisiert gewesen, teilte die Polizei mit. Schon mehrmals hatte Nykänen mit Alkohol-Eskapaden für Schlagzeilen gesorgt. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

UNGLAUBLICHE SERIE

FUSSBALL – Der englische Meister Arsenal hat Fussballgeschichte geschrieben. Die «Gunners» haben ihre unglaubliche Serie durch einen souveränen 3:0-Heimsieg über die Blackburn Rovers auf 43 Meisterschaftsspiele ohne Niederlage ausgebaut. Die Truppe von Manager Arsene Wenger hat damit den englischen Allzeiterkord von Nottingham Forest überboten. Nottingham hatte in den Saisonen 1977/1978 und 1978/1979 42 Meisterschaftsspiele en suite nicht verloren. (id)



Handicap war zu gross

UEFA-Cup: FC Vaduz – KSK Beveren 1:2 (0:1) – wiederum Tor durch Zarn

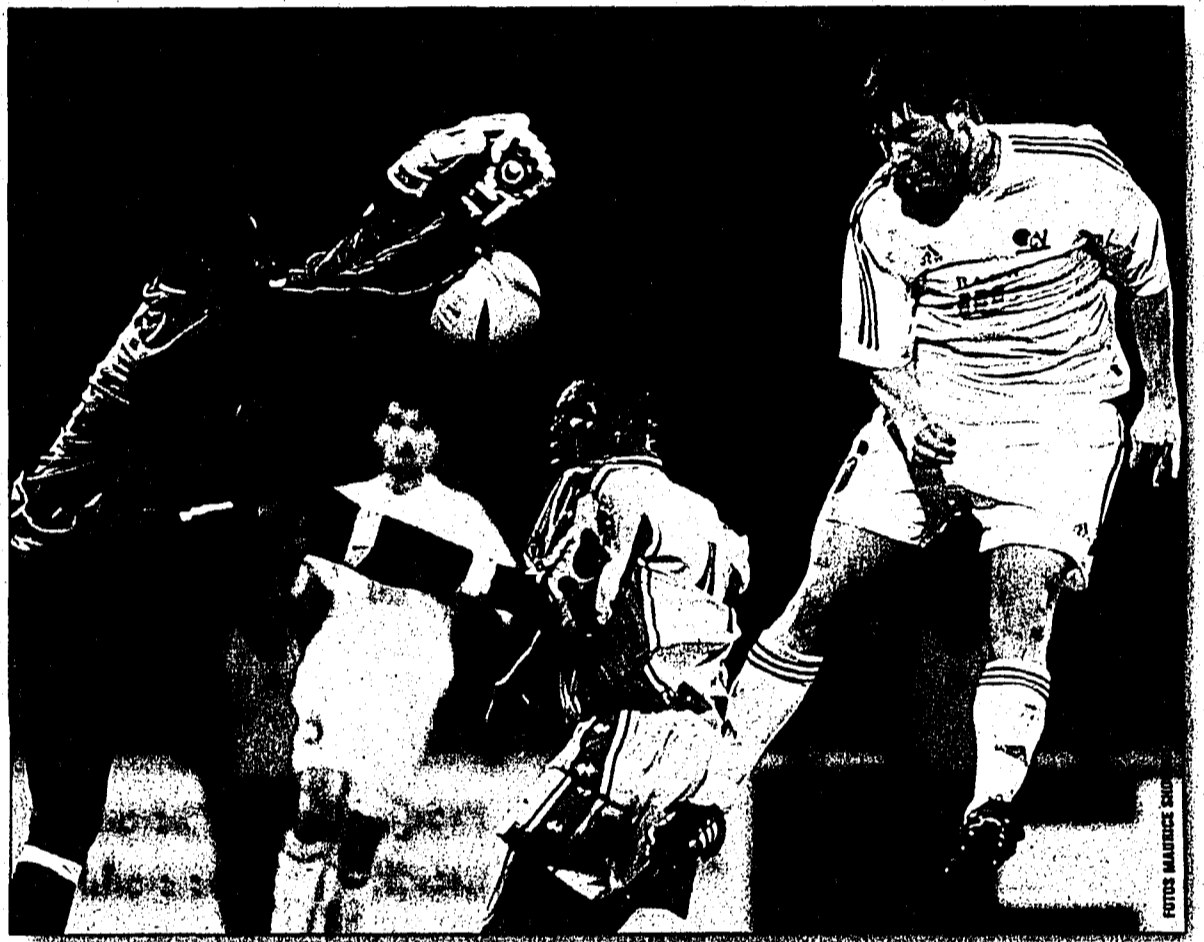
VADUZ – Der FC Vaduz hat sich mit einer beachtlichen Leistung aus dem diesjährigen UEFA-Cup verabschiedet. Der 1:3-Rückstand aus dem Hinspiel in Belgien erwies sich nicht unerwartet als zu grosses Handicap. Mit zwei sehenswerten Toren (32. Und 56.) machten die Schwarzafrikaner aus der Elfenbeinküste vorzeitig alles klar.

• Rainer Ospelt

Auf dem glitschigen Rasen suchten beide Teams vom Anpfiff weg die Offensive. Die Vaduzer mussten und wollten den Rückstand wettmachen, den Afrikanern – in der Startformation figurierte immerhin ein Belgier – steckt das Spiel nach vorne wohl im Blut. Und die Fans, darunter gut 300 aus Belgien, kamen in punkto Balltechnik, Kombination, Finessen und Torszenen auf ihre Kosten. Zarn, der schon in Irland und Beveren für Tore gut war, scheiterte am Tormann (4.), eine Minute später hatte auf der anderen Seite Tormann Silva Mühe mit einem ansatzlosen Schuss von N'Dri. Der im Hinspiel noch verletzte Goalgetter Sanogo hatte zwei Szenen (10./20.) und Michael Stocklasi verpasste einen Weller-Freistoss nur um Zentimeter (16.).

In Rücklage geraten

Und dann passierte eben doch das, was die Vaduzer unbedingt vermeiden wollten, sie gerieten in Rückstand. Ein abgeblockter Ball kam zum Mittelfeldspieler Djire – er zählte schon im Hinspiel zu den auffälligsten Akteuren – und der setzte mit einem sehenswerten Hammer aus gut 25 Metern die Kugel via Innenpfosten in die Maschen (32.). Nun waren schon drei Tore erforderlich, um wenigstens eine Verlängerung zu erzwingen. In der Schlussphase der ersten Hälfte hatte Fischer immerhin zwei Chancen für den Ausgleich, doch sein



Bezeichnend für das Spiel: Fabio D'Elia (rechts) schiebt seinen Kopfball vom gegnerischen Goalle abgewehrt.

Tor mittels Direktabnahme wurde wegen angeblichem Abseits nicht gegeben (40.) und sein Kopfball nach Perez-Freistoss war zu unplaziert (45.).

Und wieder FCV-Chancen

Die zweite Hälfte begann so, wie die erste endete, mit guten Chancen für die Vaduzer. Einen Weller-Freistoss lenkte Michael Stocklasi mit dem Kopf weiter, doch das Leder flog knapp am langen Pfosten vorbei (46.). Und Fischer hatte mit seinen Schüssen aus kurzer Distanz kein Glück (47./54.). Und so bewahrheitete sich eben wieder mal die alte Fussballweisheit: Wer seine Chancen nicht nutzt, kassiert irgendwann ein Tor. Und wie schon in Beveren war der grossgewachsene N'Dri für das zweite Tor zustän-

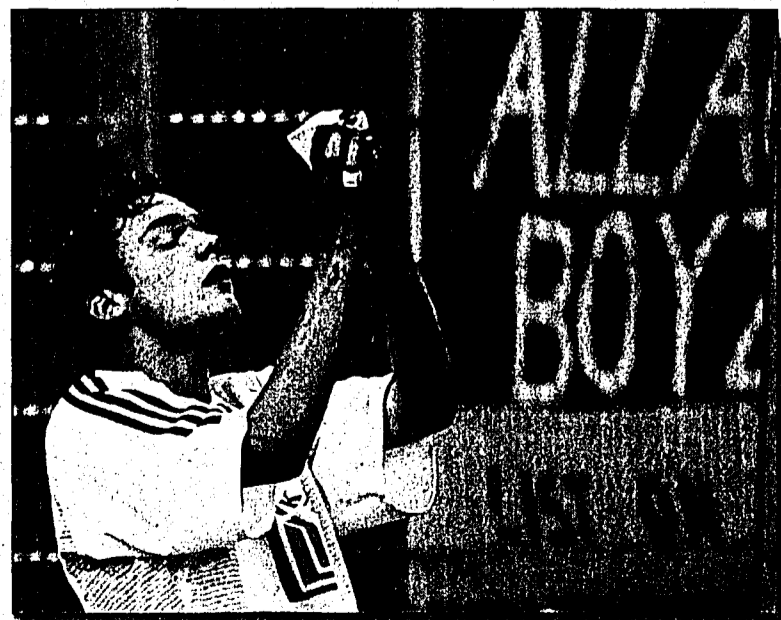
dig, wiederum mittels Freistoss. Gegen diese Banane aus gut zwanzig Meter war Silva machtlos (56.).

Zarn zum Dritten

Die Hoffnung bleibt, hatte das Volksblatt nach dem Hinspiel getitelt. Jetzt war die Hoffnung auf ein Weiterkommen definitiv gestorben, konnten sich die Vaduzer im Hinblick auf die Meisterschaft schon mal etwas die Kräfte einteilen. Die zwangsläufig neu formierte Innenverteidigung mit Gerster und D'Elia hatte sich gut geschlagen, mit Polverino und Obhafuoso für Dos Santos und Weller – sowie Bismark für Rivera – nutzte Trainer Martin Andermatt das reduzierte Auswechsellkontingent. Und die Vaduzer suchten weiterhin die Offensive, kamen zu Chancen und schliesslich zum

mehr als verdienten Ehrentreffer. Und wie schon in Irland und Belgien zeichnete Zarn dafür verantwortlich (78.). Polverino hatte sogar den Ausgleich am Kopf, doch der Tormann klärte mit einem Reflex auf der Linie.

Mehr auf Seite 14

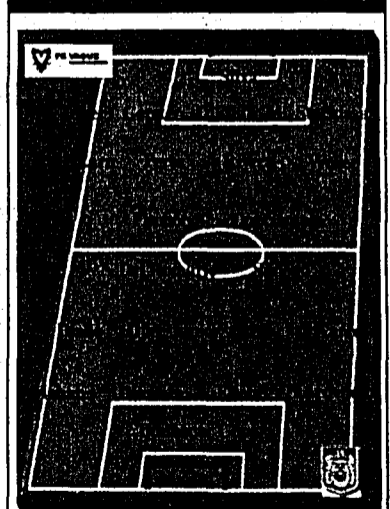


Musste einige Zeit behandelt werden: Andreas Gerster.



Beni Fischer in voller Aktion.

FC Vaduz – Beveren 1:2 (0:1)



Schiedsrichter: Panic (Bos)
Rheinparkstadion
Zuschauer: 1050

Tor: 32. Djire 0:1. 56. N'Dri 0:2. 78. Zarn 1:2.

Fcken: 5:2 (2:2).

Auswechslungen: 62. Polverino für Dos Santos, 62. Obhafuoso für Weller, 68. Tokpa für Diallo, 71. Viemincek für Sanogo, 76. Bismark für Rivera.

Verwarnungen: 8. Eboué (Handspiel), 29. Fischer (Unsportlichkeit), 45. Lardenoit (Foul), 70. Kante (Foul), 74. Diawara (Foul), 81. Telsler (Foul), 82. D'Elia (Foul), 91. N'Dri (Unsportlichkeit).

Platzverweis: 79. Djire (Tätlichkeit).

Bemerkungen: Vaduz ohne Martin Stocklasi (gesperrt), Hasler (krank), Burgmeier und Gohouri (beide verletzt). Beveren ohne Kaiper (verletzt). Auf der Bank Biedermann, Ritzberger und ET Meier.

Spielwertung: Gute, unterhaltsame Fussballkost. Auffallend: Zwei sehenswerte Tore Iler Afrikaner.